

ACCESORII VESTIMENTARE. MĂRGELELE (I). ÎNTRE IMPORT ȘI PRODUCȚIE INTERNĂ

Doina Benea

Cuvinte cheie: mărgelă, bronz, ceramică, os, sticlă, piatră semiprețioasă.

Schüsselwörter: Perlen, Bronze, Keramik, Bein, Glas, Halbedelsteine

Zusammenfassung: *In Dakien wurden in einige Fundkomplexe der römischen Zeit verschiedene Art von Perlen aus Bein, Metal, Keramik, Glas und Halbedelstein entdeckt. Ausser der Glasperlen, Sie sind in kleinen Zahl bis jetzt gefunden. Es ist bekannt die Tatsache, dass im grossen, die Perlenproduktion ist nach Formen und Typen organisiert. In Dakien wurden bis jetzt nur in Tibiscum mehrere Werkstätten für Glasbearbeitung entdeckt, welche eine riesige grosse Produktion im 2.-4. Jhr. gehabt haben. Mehrere Tausende Perlen aus Glas wurden im Tibiscum in Werkstatt 1 entdeckt. Das Material wurden typologisch organisiert. Ein anderes Wertkstatt für Glasperlen vermutet man im Porolissum.*

Im Grossen, die Perlenproduktion aus Bein, Keramik oder Metal haben die selben geometrischen Formen, wie die aus Glas. Ausser diessen, sind noch Perlen aus Halbedelstein in geringe Zahl und nur selten in mehr als zwei Exemplare in der Provinz gefunden worden.

In Porolissum wurden mehrere Halbedelsteinen welche für Perlen verwendet waren. Sie kommen aus Import oder sind aus dem lokalen Milieu der Provinz.

În Tibiscum wurden eine Reihe von fragmentierten, misslungenen oder ganzen Perlen zum Vorschein gekommen, die nicht aus Glas, sondern aus Stein oder aus Muschelgehäusen hergestellt worden sind. Zur ersten Kategorie gehören die Perlen aus Koralle und aus Karneol. Die Koralle war ganz bestimmt eine Importware. Häufig ist sie als Perlenkette in den sarmatischen Nekropolen anzutreffen.

Das zweite Rohmaterial ist der Karneol, ein Halbedelstein, den es auf dem Gebiet Rumäniens im Apuseni-Gebirge und in den Banater Bergen (z.B. bei Ocna de Fier) gibt. Es muss also nicht schwer gewesen sein, Karneol für die Glaswerkstatt 1 aus Tibiscum zu beschaffen. Die erzeugten Perlen wurden wie die Halbedelsteine zurechtgeschliffen, doch ihre Form ist wie jene der flachen sechseckigen und der polyedrischen Perlen mit geschliffenen Ecken.

Die Glasperlenproduktion aus Dakien, war nützlich nicht für barbaricum (bei die Iazygen Sarmaten) sondern auch für die Provinzen: Moesia Superior,

Moesia Inferior, Pannonia Inferior wo solche Werkstätten nicht bekannt sind. So eine Produktion war sehr wichtig weil neben Perlen wurden Ringe, Steinringe, emailierte Bronzen hergestellt. Auf dem Markt, Sie waren nützlich weil im grossen sicher die Preise für solche Perlen war niedriger als für Halbedelsteine.

Also, konnte man fest stellen das ein Import von Perlen in Dakien war meistens für Perlen aus Halbedelsteinen. In diese Sinne muss man vermuten auch auf eine Lokalproduktion von Halbedelsteinen welche in Dakien sind. Solche Werkstätten waren bestimmt im Romula, Porolissum und im Werkstatt 1 von Tibiscum.

Was die Perlen aus Bein, Keramik, und Metal betrifft, welche typologisch einfache exemplare als Form sind, konnte man vermuten das Sie auch in die Lokalwerkstätten produziert waren.